

12.04.2018

## Kleine Anfrage 996

der Abgeordneten Iris Dworeck-Danielowski und Thomas Röckemann AfD

### **Schützt die Landesregierung unsere Kinder vor fragwürdigen Sexideologen?**

Der Berliner Senat für Bildung, Jugend und Familie hat im Januar eine Broschüre vorgestellt mit dem Titel „Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben“. Diese Broschüre soll in den Kindergärten der Stadt dazu dienen, dass sich auch dort bereits mit „sexueller und geschlechtlicher Vielfalt als Thema frühkindlicher Inklusionspädagogik“ beschäftigt wird.

In der Broschüre wird vom Erziehungspersonal gefordert, auch kleineren Kindern sexuelle Spielarten vor Augen zu führen und gleichzeitig eine (vermeintliche) eventuelle gegensätzliche Geschlechtsidentität zu erkennen und zu fördern. „Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Materialien“, wünscht im Vorwort Sigrid Klebba, die Staatssekretärin für Jugend und Familie.

1994 wurde von Pro Familia NRW eine ähnliche Broschüre mit dem Titel „Lieben, Kuscheln, Schmusen“ auf den Weg gebracht, die dazu aufforderte, Kinder sexuellen Praktiken zu unterziehen. Viele Initiativen und Eltern organisierten und organisieren daraufhin Protestaktionen aus Sorge vor psychischen Schäden ihrer Kinder.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Sind der Landesregierung Institutionen bekannt, welche in oder für Nordrhein-Westfalen gleichartige Projekte entwickeln oder an solchen beteiligt sind? (bitte nach Projekte aufschlüsseln)
2. Wie viel an Fördermitteln wird aus dem Landeshaushalt für die Entwicklung von derartigen Projekten oder daran beteiligten Institutionen zur Verfügung gestellt? (bitte Haushaltsposten angeben)
3. Welche Gefahren für die frühkindliche Erziehung sind der Landesregierung durch Projekte zur Frühsexualisierung, insbesondere in staatlichen Institutionen, bekannt?

Datum des Originals: 04.04.2018/Ausgegeben: 24.04.2018

4. Inwiefern hält die Landesregierung es für angemessen, unsere Kinder bereits in Kitas mit Frühsexualisierung zu konfrontieren?
5. Was unternimmt die Landesregierung für durch Frühsexualisierung traumatisierte Kinder?

Iris Dworeck-Danielowski  
Thomas Röckemann